



Samstag, den 6. Januar 1917

nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zum letzten Male:

Rotkäppchen — Das Gottes-Kind

abends 6 Uhr:

PEER GYNT

von Henrik Ibsen. Musik von Edvard Grieg

Leiter der Aufführung: Gustav Lindemann — Künstlerischer Beirat: Knut Ström — Musikalische Leitung: Hans Ebert.

Personen des Stückes:

Aase, eine Bauernwitwe	Louise Dumont	von Eberkopf	August Weber
Peer Gynt, ihr Sohn	Otto Stoeckel	Monsieur Ballon	Willy Buschhoff
Aslak, ein Schmied	August Weber	Der Dieb	Eugen Keller
Ein zugewandertes Bauernpaar }	Elsa Dalands	Der Hehler	Eugen Dumont
Solvejg } dessen Töchter	Theodor Kigler	Anitra	Olivia Veit
Helga }	Charlotte Krause	Dr. Begriffenfeldt	Paul Henckels
Der Haegstadtbauer	Ria Hertz-Lücker	Michel, Wärter	Eugen Keller
Ingrid, seine Tochter	Eugen Keller	Schafmann, Wärter	Walter Kosel
Der Bräutigam	Ruth von der Ohe	Schlingelberg, Wärter	Theodor Kigler
Seine Eltern }	Fritz Reiff	Huhu	Eugen Dumont
Ein grüngleidetes Weib	Eugen Dumont	Der Fellah	Willy Buschhoff
Erste Saeterdirne	Lotte Crusius	Minister Hussein	Peter Esser
Zweite Saeterdirne	Herta Servos	Der Kapitän	Fritz Reiff
Dritte Saeterdirne	Elsa Dalands	Die Wache	Heinz Saar
Der Dovre Alte	Marie Andor	Der Bootsmann	Carl Ernst
Der große Krumme	Helene Robert	Der Koch	Eugen Keller
Der Küchenmeister	Oscar Fuchs	Der fremde Passagier	Emil Lind
Master Cotton	Peter Esser	Der Pfarrer	Peter Esser
Trumpeterstrale	Walter Kosel	Der Knopfgießer	Emil Lind
	August Weber	Eine magere Person	Carl Ernst
	Walter Kosel		

Trolle, Anitras Gespielinnen, Irrenhäsler, Kirchgänger, Sklaven, Hochzeitgäste, die Stimme der Memnonsäule.

Musikstücke: Vorspiel, Norwegischer Bauernmarsch, Norwegischer Brautzug, In der Halle des Bergkönigs, Szene mit dem Krummen (melodramatisch, Solvejg Lied, Aases Tod. Vorspiel zum II. Teil, Morgenstimmung, Arabischer Tanz, Anitras Tanz, Peer Gynts Heimkehr, Nocturno, Solvejgs Wiegenlied

Nach dem dritten Akt (Aases Tod) 20 Minuten Pause

Nach dem vierten Akt (Irrenhaus) 10 Minuten Pause

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer): Prosceniumloge M. 6.60, Mittelloge M. 6.60, Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett M. 5.50, 2. Parkett M. 4.40, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.50, 6. bis 9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 0.95, Stehplatz M. 0.70

Kassenöffnung 5 Uhr

Einlaß 5 $\frac{1}{2}$ Uhr

Beginn 6 Uhr

Ende 10 $\frac{3}{4}$ Uhr

Sonntag, den 7. Januar 1917, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Gustav Landauer-Berlin

spricht über „Faust“ und „Wilhelm Meister“

nachmittags 3 Uhr: **Schnelder Wibbel**

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Mein Leopold**

Montag, den 8. Januar 1917, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Sonderaufführung II

Der Raub der Sabinerinnen

Dienstag, den 9. Januar 1917, abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Serie III**

Faust

Der Tragödie erster Teil von Goethe

Serien-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen:

Serie III beginnt am 9. Januar 1917

Serie IV beginnt am 10. Januar 1917

Preise der Plätze (für 24 Vorstellungen im Jahr):

Parkett und I. Rang	50.80 Mark	} (einschl. städtischer Kartensteuer und Kleiderablage)
II. Rang	23.20 Mark	

Der Betrag wird in 3 Raten erhoben. — Die Abonnements sind unpersönlich.

Neuanmeldungen werden in der Kassenverwaltung (Eingang Kasernenstraße) vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 6 bis 7 Uhr entgegengenommen.

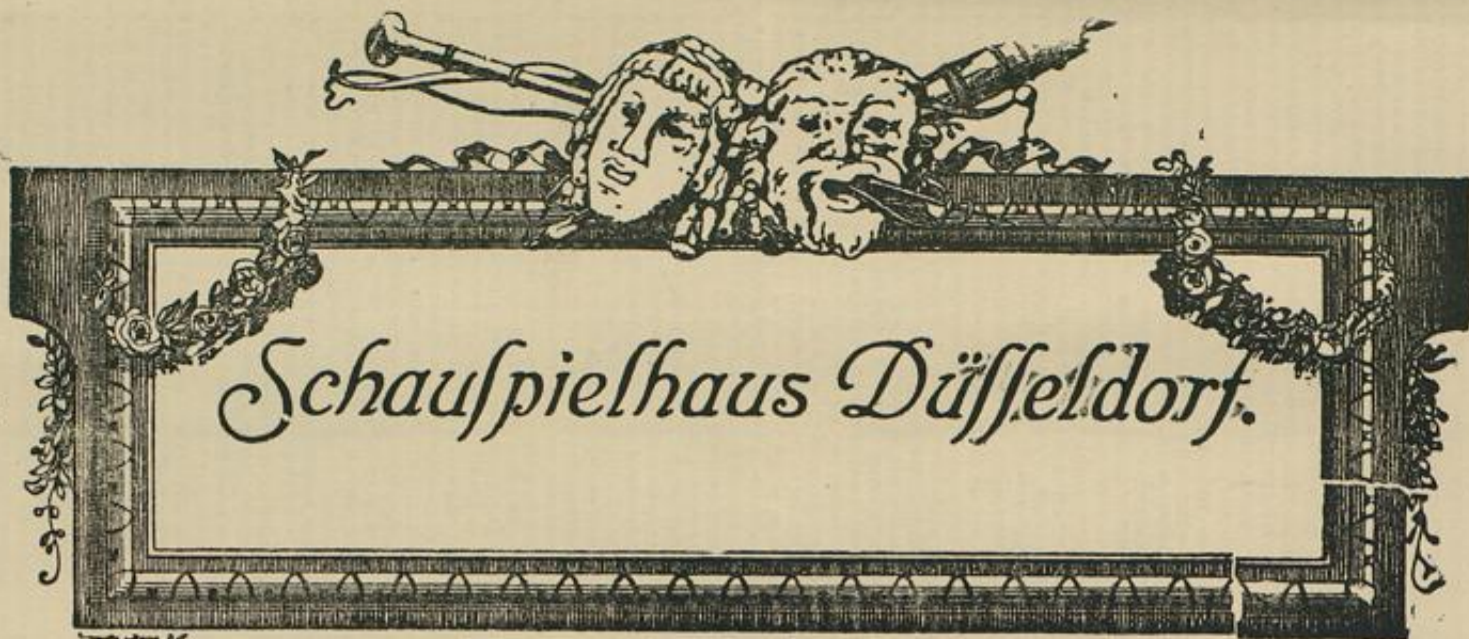
Donnerstag, den 11. Januar 1917:

Konzert-Abend:

Dr. Richard Strauss, Generalmusikdirektor-Berlin unter Mitwirkung von
Kammersänger Franz Steiner v. der K. u. K. Hofoper-Wien

Das Programm enthält ausschließlich Strauß'sche Kompositionen

Erhöhte Preise.



Samstag, den 7. Januar 1917
Rotkäppchen
PEER GYNT

Leiter der Aufführung: Gustav Lind

Aase, eine Bauernwitwe
 Peer Gynt, ihr Sohn
 Aslak, ein Schmied
 Ein zugewandertes Bauernpaar }
 Solvejg | dessen Töchter
 Helga
 Der Haegstadtbauer
 Ingrid, seine Tochter
 Der Bräutigam
 Seine Eltern }
 Ein grünelkleidetes Weib
 Erste Saeterdirne
 Zweite Saeterdirne
 Dritte Saeterdirne
 Der Dovre Alte
 Der große Krumme
 Der Küchenmeister
 Master Cotton
 Trumpeterstrale

Trolle, Anitras Gespielinnen, I
 Musikstücke: Vorspiel, Norwegischer Bauern
 dramatisch, Solvejglied, Aases Tod. Vorspiel

Nach dem dritten Akt (Aases Tod)

Preise (einschließlich Garderobe und
 1. Parkett M. 5.50, 2. Parkett M. 4.4
 9. Reihe M.

Kassenöffnung 5 Uhr

Sonntag, den 7. Januar 1917, vormitt
Gustav Landauer-B
 spricht über „Faust“ und „Wilhel
 nachmittags 3 Uhr: **Schnelder**
 abends 7½ Uhr: **Mein Ke**

Serien-Vorstellung

Serie III beginnt am 9. Januar 1917 Serie IV beginnt am 10. Januar 1917

Preise der Plätze (für 24 Vorstellungen im Jahr):

Parkett und I. Rang 50.80 Mark } (einschl. städtischer Kartensteuer und Kleiderablage)
 II. Rang 23.20 Mark

Der Betrag wird in 3 Raten erhoben. — Die Abonnements sind unpersönlich.

Neuanmeldungen werden in der Kassenverwaltung (Eingang Kasernenstraße) vormittags von 11 bis 1 Uhr und
 nachmittags von 6 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Donnerstag, den 11. Januar 1917:

Konzert-Abend:

Dr. Richard Strauss, Generalmusikdirektor-Berlin unter Mitwirkung von
Kammersänger Franz Steiner v. der K. u. K. Hofoper-Wien

Das Programm enthält ausschließlich Strauß'sche Kompositionen
Erhöhte Preise.

Rheinische Buchdruckerei, Orstraße 133.



Male:
ottes-Kind
GYNT
 d Grieg
 om — Musikalische Leitung: Hans Ebert.
 pi August Weber
 allon Willy Buschhoff
 Eugen Keller
 Eugen Dumont
 Olivia Veit
 Paul Henckels
 Eugen Keller
 Walter Kosel
 Theodor Kigler
 Eugen Dumont
 Willi Buschhoff
 Peter Esser
 Fritz Reiff
 Heinz Saar
 Carl Ernst
 Eugen Keller
 Emil Lind
 Peter Esser
 Emil Lind
 Carl Ernst

gäste, die Stimme der Memnonsäule.
 e des Bergkönigs, Szene mit dem Krummen (melo-
 Tanz, Anitras Tanz, Peer Gynts Heimkehr, Nocturno.

vierten Akt (Irrenhaus) 10 Minuten Pause

Mittelloge M. 6.60, Seitenloge, Parkettloge,
 M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.50, 6. bis
 Stehplatz M. 0.70

Beginn 6 Uhr Ende 10¾ Uhr

g, den 8. Januar 1917, abends 7½ Uhr:
Sonderaufführung II
Der Raub der Sabinerinnen
 den 9. Januar 1917, abends 5½ Uhr: Serie III
Faust
 Der Tragödie erster Teil von Goethe

näßigsten Preisen: